

Aus dem Grazer Gemeinderat

Damit Sie draußen wissen was drinnen vorgeht!

Die Gemeinderatssitzung vom 15. November zum Nachlesen.

Die KPÖ Graz informiert

f Elke Kahr



Grottenhof-Flächen verkauft Bürger-Votum verhindert Bebauung

Im Jänner haben sich 96,5 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner von Wetzelsdorf bei der von der KPÖ initiierten Volksbefragung gegen die Umwidmung der Bio-Ackerflächen bei Alt-Grottenhof in Bauland ausgesprochen.

Jetzt wurde bekannt, dass der Eigentümer der angesprochenen Fläche, das Land Steiermark, das fünf Hektar große Areal um 18,6 Mio. Euro an die ÖWG verkaufen wird.



Die ÖWG möchte auf diesem Grundstück Wohnungen errichten. KPÖ-Gemeinderat **Horst Alic** wollte von Bürgermeister Nagl die Garantie, dass er zu seiner Zusage vom Dezember 2017 steht, sich

für den Erhalt der Bio-Ackerflächen einzusetzen. Die Antwort: Zumindest für die nächste Zeit wird die Umwidmung nicht kommen. „Wie wichtig es war, dass wir die Volksbefragung initiiert haben, zeigt sich jetzt“, so Alic. „Sie ist das einzige Mittel, den Verantwortlichen zu zeigen, dass wir die Verbauung nicht wollen.“ Es gilt, wachsam zu bleiben!

Plabutschgondel: Fragen über Fragen

Gemeinderat **Kurt Luttenberger** hinterfragte in der Gemeinderatssitzung die schwarz-blauen Pläne der Plabutschseilbahn. Viele Fragen brennen unter den Nägeln: Gibt es Gespräche mit den Naturschutzorganisationen? Wer soll die Gondel beauftragen, die Stadt, die Holding oder eine andere Gesellschaft im



Eigentum der Stadt? Soll die Stadt die Seilbahn mit einem 41-Millionen-Kredit finanzieren? Kann der Thalersee nicht auch ohne Plabutschgondel attraktiviert werden?

Im der Dezember-Gemeinderatssitzung wollen ÖVP und FPÖ die Gondel beschließen. Die Antworten auf die Fragen der KPÖ stehen noch aus.

WAS IST IHRE MEINUNG?

Plabutschseilbahn zum Thalersee:

Soll die Stadt Graz dieses Projekt um 41 Mio. Euro errichten?

Wie denken Sie darüber? Sagen Sie uns Ihre Meinung. KPÖ-Gemeinderatsklub:

Tel. 0316 872 2150 oder klub.kpoe@stadt.graz.at

KOMMENTAR



Menschen nicht im Stich lassen

Liebe Grazerin! Lieber Grazer!

In den vergangenen Tagen haben wir viele Anrufe von vor allem älteren Menschen erhalten. Sie haben ein Schreiben vom Sozialamt bekommen, dass sie die Weihnachtsbeihilfe ab sofort online beantragen müssen, damit sie – statt früher Geld – jetzt Sodexo-Gutscheine bekommen können. Viele wussten nicht, wie sie mit der Information umgehen sollten, wie das mit dem Antrag geht, wo sie mit den Gutscheinen einkaufen können usw.

Da geht es nicht um Riesenbeträge, sondern um 50 Euro für Familien und Einzelpersonen, die jeden Cent dringend brauchen. Leute, die wenig Geld haben, werden regelrecht gegängelt.

Das Beispiel zeigt, dass vieles verkehrt läuft bei uns. Die Anschläge auf sozialpolitische Errungenschaften durch die Bundesregierung, wie z.B. bei Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, machen vielen Menschen zusätzlich Angst. Sie fragen sich, was kommt als nächstes?

Wir werden die Leute jedenfalls nicht im Stich lassen, nicht politisch und auch nicht persönlich.

Ihre **STADTRÄTIN ELKE KAHR**

Rathaus, 2. Stock, Tür 236, Tel. 0316 / 872-20 60

Zelt-Campen in Graz

„Das Campen in einer schönen Umgebung mit der Möglichkeit, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln die Stadt zu erkunden, wird immer beliebter“, weiß KPÖ-Gemeinderätin **Christine Braunersreuther**. „In Graz kann man nur



mit Wohnwagen und Wohnmobilen campen, jedoch nicht mit Zelten.“ Braunersreuther ertrug, bis zum Beginn der nächsten Campingsaison (April 2019) einen Platz für Zelt-Camper einzurichten.

Gemeinderat beschließt Geh- und Radwege

In der Keplerstraße zwischen Marienplatz und Bahnhofgürtel und zwischen Josefigasse und Keplerbrücke, zwischen Ursprungweg und Stattegger Straße, am Hafnerriegel, in der Friedhofgasse zwischen Triester Straße und Herrgottwiesgasse werden **Geh- und Radwegverbindungen** verbessert bzw. umgesetzt. **Rad-Abstellanlagen** werden ausgebaut.

Gehsteig-Lückenschlüsse kommen am Schwarzer Weg, in der Hafnerstraße, in der Herrgottwiesgasse, in der Puchstraße, in der Laboratoriumstraße, am Sternäckerweg, in der Kasernstraße, in der Bergstraße und in der Bayernstraße.

„Viele Maßnahmen, die jetzt umgesetzt werden, basieren auf Anregungen der Bevölkerung“, erklärt Verkehrsstadträtin **Elke Kahr**.

Pfandsystem für Batterien und Akkus

Für ein Pfandsystem für Lithium-basierte Akkus und Batterien macht sich KPÖ-Gemeinderätin **Elke Heinrichs** stark: „Die falsche Entsorgung, beispielsweise im Restmüll, kann schwerwiegende Folgen haben, insbesondere ein erhöhtes Explosions- und Brandrisiko in Auf-

bereitungsanlagen. Das ist auch eine Gefahr für die Bediensteten in den Entsorgungsbetrieben.“ Ihr Vorschlag: Der Bund soll die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung eines solchen Pfandsystems schaffen. Abgelehnt von der ÖVP/FPÖ-Rathauskoalition.

KOMMENTAR

von Gesundheitsstadtrat
Robert Krotzer

24-Stunden-Betreuung: Klare Regeln statt Gütesiegel!

Sozialministerin Hartinger-Klein plant, ein Gütesiegel für die 24-Stunden-Betreuung einzuführen. Das ist ein Armutzeugnis und ein Kniefall vor den schwarzen Schafen unter den Agenturen. In Graz sind sich alle Parteien einig: Ein Gesetz muss her! Bereits im Mai hat sich der Gemeinderat – einstimmig – an den Bundesgesetzgeber gewandt und einheitliche gesetzliche Qualitätskriterien, wie Mindestausbildungsstandards und grundlegende Sprachkenntnisse für PflegerInnen und eine Honorar-Richtlinie zur Verhinderung von Lohndumping gefordert. Darüber hinaus sollen Agenturen mindestens eine Person mit DGKS-Ausbildung anstellen müssen, um die fachlichen Grundkenntnisse in den Agenturen zu gewährleisten. Ohne gesetzliche Einschränkungen werden Schwarze Schafe – und davon gibt es unter den über 800 gemeldeten Agenturen leider nicht wenige – nämlich weiter mit Dumping-Preisen versuchen, den Markt aufzurollen. Nur Gesetze, die für ALLE gelten, können gute Betreuung und faire Arbeitsbedingungen garantieren.

Ihr **STADTRAT ROBERT KROTZER**



Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung

„Für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ist es meist mühsam, Informationen zu den unterschiedlichen Ansprüchen, Leistungen, Vereinen und Organisationen zu bekommen“, weiß KPÖ-Gemeinderätin **Sigrid Zitek**. Deshalb stellte sie den Antrag, dass dafür eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet wird. Ähnlich



wie bei der Pflegedreh-scheibe könnten damit kürzere Wege, kompetente Beratung, Abdeckung eines breiten Leistungsspektrums und die Vermittlung an entsprechende Einrichtungen gewährleistet werden. In Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark soll dieses Ziel jetzt weiterverfolgt werden.

KostNix-Laden sucht neue Bleibe

Beim KostNix-Laden können alte, aber noch gut erhaltene Dinge wie Kleidung, Möbel, Spielzeug und vieles mehr, abgegeben und von jenen gratis mitgenommen werden, die sie brauchen. „Dem KostNix-Laden in Eggenberg droht jetzt ein vorzeitiges Ende, denn die Räumlichkeiten



in der Karl-Morre-Straße 42 stehen nur mehr bis Ende des Monats zur Verfügung“, schildert KPÖ-Gemeinderätin **Uli Taberhofer**. Sie setzt sich dafür ein, dass die Stadt dem KostNix-Laden eine neue Räumlichkeit in der Vinzenzgasse 20 zur Verfügung stellt.

Gesundheit der Angestellten schützen!

Im Juni haben rund 30 städtische Bedienstete des Strafreferats neue Büroräumlichkeiten im Gürtelturm bezogen. Schon bald zeigte sich, dass die Lüftung bzw. Klimaanlage zu einem krankmachenden Raumklima beiträgt. Zahlreiche Krankstände waren die Folge. Mitarbeiter mussten ausgesiedelt werden. Für KPÖ-Klubobmann **Manfred Eber** stellen sich im Zusammenhang mit der Anmie-



tung der Räumlichkeiten durch die Stadt mehrere Fragen, vor allem, weil die vorhandenen Mängel bereits im Vorfeld bekannt waren. Ein Vormieter war deshalb 2016 sogar ausgezogen. Untersuchungen des Stadtrechnungshofs sollen jetzt Licht in die Causa Gürtelturm bringen, unter anderem soll ermittelt werden, wer den Mietvertrag angebahnt hat, wie sich die Stadt Graz schadlos halten kann usw.

Toiletten öfter reinigen

„Bei öffentlichen Toiletten abseits des Grazer Stadtzentrums hapert es oftmals an der Reinigung“, kritisiert KPÖ-Gemeinderat **Christian Sikora**. „Es wäre wünschenswert, dass die WC-Anlagen mehrmals täglich



– auch an Wochenenden – gereinigt werden.“ Deshalb ersucht er mittels Antrag die Stadt Graz und die Holding, die regelmäßige Reinigung der Toiletten künftig sicherzustellen.

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (15.11.2018)

- ⇒ Transporthilfen für FrieshofbesucherInnen – Sigrid Zitek
- ⇒ Kinderkrippenplätze sichern – Christian Sikora
- ⇒ Energiesparende Beleuchtung bei der Nahverkehrs-dreh-scheibe – Christian Sikora
- ⇒ Feliferhof-Denkmal am Zentralfriedhof sanieren – Sigrid Zitek